

1. Organisation und Leitung des Reproduktionsprozesses

1.1. Qualifizierung der Leitungstätigkeit

Das Jahr 1977 war gekennzeichnet durch zahlreiche Initiativen der Werktätigen unseres Betriebes in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sowie der Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED. Auf der Grundlage des sozialistischen Wettbewerbes, der Plankennziffern und zusätzlicher Initiativen kämpften die Werktätigen um eine weitere Stabilisierung in der Verkehrsdurchführung sowie die Erhöhung der Verkehrsqualität.

Die Planaufgaben des Jahres 1977 wurden in allen wichtigen Positionen erfüllt. Damit konnten die vom IX. Parteitag gestellten Forderungen der weiteren Verbesserung und Stabilisierung des Personennahverkehrs auch gegenüber unserer Bevölkerung durch unseren Betrieb erfüllt werden.

Die Verkehrserlöse als Ausdruck unserer Warenproduktion konnten mit 102 % gegenüber dem Plan erfüllt werden. In der Personenbeförderung liegt die Erfüllung bei 102,4 %. Die angebotenen Platzkilometer sind mit 98,2 % erfüllt. In dieser Kennziffer kommt zum Ausdruck, daß vor allem der Qualität der Personenbeförderung noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken ist. Es muß in diesem Zusammenhang darauf verwiesen werden, daß die Bereitstellung der Fahrzeuge aufgrund hoher Schadensanfälle, Materialengpässe und des Erreichens von Kapazitätsgrenzen in den Werkstätten (Tolkewitz) außerordentliche Schwierigkeiten bereitete. Durch zahlreiche Sonderschichten und zusätzliche Verpflichtungen seitens der sozialistischen Kollektive konnten negative Auswirkungen auf den Fahrplan und somit auf die Verkehrsdurchführung abgefangen werden.

Als Beispiel in diesem Zusammenhang ist zu nennen, daß in der Drehgestellwerkstatt Tolkewitz mit dem Ausstoß von 16 Drehgestellen pro Woche eine Steigerung gegenüber dem Jahr 1976 um das 3fache zu verzeichnen ist.

Im Zusammenhang mit der Erfüllung der Hauptaufgabe stellt der wissenschaftlich-technische Fortschritt und die Intensivierung einen Schwerpunkt in der betrieblichen Arbeit dar. Zahlreiche Konferenzen im Betrieb orientierten auf diese Problematik. Dabei spielten die Qualitätskonferenz, die Bereichs- und thematischen Konferenzen sowie die Betriebskonferenz eine bedeutende Rolle. Auf der 8. Betriebskonferenz wurden insbesondere zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt und der Intensivierung konkrete Analysen und Aussagen getroffen, die sichern, daß die Arbeiten im Fünfjahrplanzeitraum auf diesem Gebiet zielstrebig erfüllt werden können. In diesem Zusammenhang ist der Konsultationsstützpunkt über Intensivierungsmaßnahmen im Betrieb zu nennen, welcher in allen Objekten des Betriebes eingerichtet wurde.

Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen wurden auch für unsere Werktätigen ab 1.5.1977 weitere sozialpolitische Maßnahmen wirksam, z.B. für alle Beschäftigten im Fahrdienst die 40-Stunden-Woche. Daraus ergaben sich für den Betrieb eine Reihe von Problemen, die sich besonders in der Abdeckung der Arbeitszeit abzeichnen. Durch Intensivierungsmaßnahmen, Fahrplan- und Dienstplanoptimierung sowie einer höheren Leistungsbereitschaft aller Kollektive konnte der Ausfall von 300.000 Stunden ausgeglichen werden. Dadurch gab es im Prinzip keine Auswirkungen auf die Beförderung der Bevölkerung.